

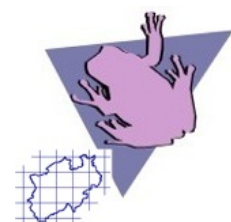
Rundbrief zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen

Nr. 39 – 01.02.2015



Gelbbauchunken-Tagung in Ha- gen 2014 – ein kleiner Rückblick mit Album

Martin Schlüpmann



Allen Unkenrufen zum Trotz – die Gelbbauchunke

Lurch des
Jahres 2014



Abb. 1: Tagungseblem. Entwurf: Martin Schlüpmann

Die Gelbbauchunke war von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) zum Lurch des Jahres 2014 erklärt worden.

Sie fasziniert uns in vielerlei Hinsicht: ihr einfacher Habitus, ihr ursprüngliches Paarungsverhalten, ihre Warn- und Tarnfärbung, der „Unkenreflex“, das überaus scharfe Sekret ihrer Haut, ihr hohes potentiell Lebensalter und die Ökologie der Art, die ihr ein Überleben über Jahrtausende ermöglichte, sie in unserer historischen Kulturlandschaft sogar förderte, aber mit unserer heutigen Landschaft scheint die Gelbbauchunke nicht mehr kompatibel zu sein. In weiten Teilen ihres Areal, besonders aber in Mitteleuropa, gehört die Gelbbauchunke zu den am stärksten gefährdeten Arten. Am Nordrand ihrer Verbreitung sind nur noch wenige, isolierte Vorkommen bekannt. Es gibt also viel zu tun, um die Art bei uns zu erhalten.

Wirklich geholfen hat der Gelbbauchunke, dass sie in Anhang 2 der sogenannten FFH-Richtlinie der Europäischen Union aufgeführt ist. Seitens der Mitgliedstaaten in der EU besteht die Verpflichtung ihren „Erhaltungszustand“ regelmäßig zu untersuchen und ihre Bestände zu sichern. So wurden vielerorts Schutzgebiete (FFH-Gebiete) eingerichtet und auch Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Unkenpopulationen ergriffen.



Das Wissen um die Biologie, Lebensweise, Ökologie und den Schutz der Gelbbauchunke hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen, dennoch bleibt vieles auch von ihrer Lebensweise immer noch im Dunkeln. Wenig bekannt ist über ihr Leben an Land und die Zeit der Überwinterung. So war es an der Zeit, das aktuelle Wissen zusammenzutragen und die Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Nur eine Woche nach unserer regulären NRW-Jahrestagung war unser Arbeitskreis Ausrichter und Gastgeber der Tagung der AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) in der Hagener Stadthalle zum Lurch des Jahres. Unterstützt wurden wir vor Ort von der Biologische Station Umweltzentrum Hagen e. V. Die Tagung begann mit einem geselligen Empfangsabend am 21.11. und endete am 23.11. um 15:00 Uhr. Ca. 130 Personen aus ganz Deutschland, Schweiz, Österreich und den Niederlanden wurden in Hagen in Westfalen begrüßt. 26 Vorträge, 9 Poster und eine Ausstellung sowie ein Fachbuchhändler aus Frankfurt boten den Teilnehmern ein umfangreiches Programm.



Abb. 2: Stadthalle in Hagen 2005. Foto: Klaus Ehlers (CC BY-SA 3.0 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stadthalle_Hagen.jpg)

Zusammenfassungen aller Beiträge und Pdf-Dateien verschiedener Vorträge sowie das Tagungsheft mit Programm und Zusammenfassungen (Rundbrief Nr. 37) stehen auf der Homepage des Arbeitskreises www.herpetofauna-nrw.de zur Verfügung.

Das folgende Album enthält 56 Fotos der Tagung in chronologischer Reihenfolge.



Abb. 3: Die Ausstellung des BUND Niedersachsen ist bereits aufgebaut (21.11.).



Abb. 4: Dr. Günter Gollmann (Universität Wien) bei seinem Eröffnungsvortrag (22.11.)



Abb. 5: Dr. Birgit Gollmann beim Eröffnungsvortrag (Universität Wien)



Abb. 6: Norman Wagner (Universität Trier), rechts, mit Moderator Dr. Holger Buschmann (Hannover)



Abb. 7: Norman Wagner (Universität Trier)



Abb. 8: Podium im Sinfonium 200 der Stadthalle



Abb. 9: Podium Sinfonium 200



Abb. 10: Podium Sinfonium 200



Abb. 11: Podium Sinfonium 200



Abb. 12: Falk Eckhardt (Universität Göttingen)



Abb. 13: Paula Höpfner (Universität Bonn)



Abb. 14: In der Diskussion: Frank Meyer (Halle an der Saale)



Abb. 15: Madlen Schellenberg (Friedrich-Schiller-Universität Jena)



Abb. 16: Konstantin Knorr (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)



Abb. 17: Richard Podlucky (Hannover) leitet die Diskussion



Abb. 18: Axel Kwet und Richard Podlucky geben das Reptil des Jahres 2015 offiziell bekannt. Darina Schmidt (Oberursel) hat die Aktionsbroschüre gestaltet.



Abb. 19: Kaffeepause im Foyer



Abb. 20: Kaffeepause im Foyer



Abb. 21: Kaffeepause im Foyer



Abb. 22: Kaffeepause im Foyer



Abb. 23: Die gelungene Ausstellung zum BPBV Gelbbauchunke des NABU Niedersachsen



Abb. 24: Am Bücherstand der Fachbuchhandlung Chimaira, Frankfurt a. M.



Abb. 25: Arno Geiger (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW)



Abb. 26: Dr. Andreas Jacob (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, NLWKN, Hannover)



Abb. 27: Christian Geske (Hessen-Forst)



Abb. 28: Sascha Schleich (Idar-Oberstein, NABU)



Abb. 29: Sybille Hennemann (NABU Hadamar)



Abb. 30: Christianna Serfling (Büro für ökologische Studien und chemische Analysen, Hermsdorf)



Abb. 31: Hubert Laufer (Amphibien u. Reptilien Biotopschutz in Baden-Württemberg ABS, Offenburg)



Abb. 32: Dr. Doris Heimbucher (Landesverband für Amphibien- u. Reptilien-Schutz in Bayern e. V., Nürnberg)



Abb. 33: In der Kaffeepause: gerade vor dem Tresen Detlef Kühnel (Berlin)



Abb. 34: In der Kaffeepause: Posterbeiträge und Stände



Abb. 35: „Tagungsbüro“: sitzend Daniela Specht, stehend im Gespräch Ute Nüsken (Rabensburg, Österreich) mit Dr. Andreas Kronshage (LWL-Museum für Naturkunde)



Abb. 36: Gerhard Hallmann (Dortmund) am Infostand



Abb. 37: Diskussionen im Foyer



Abb. 38: Diskussionen im Foyer

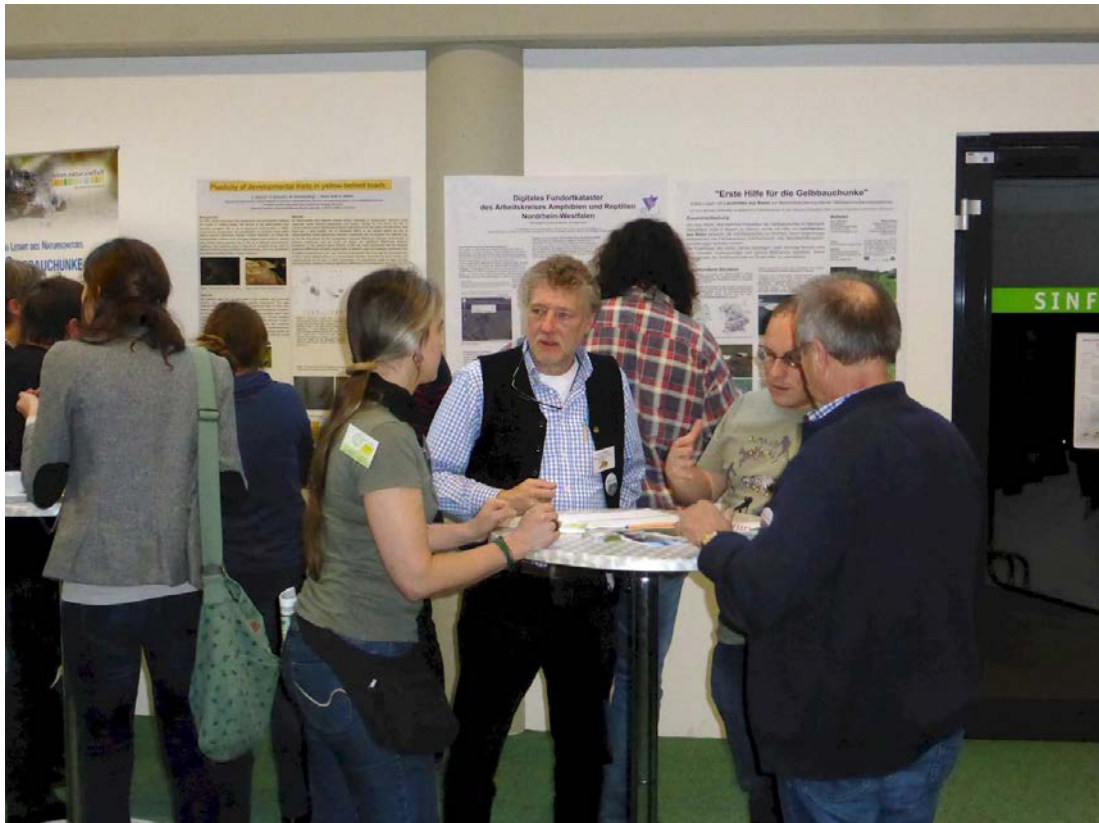


Abb. 39: Der Vorstand der AG Feldherpetologie und Artenschutz in der DGHT, in der Mitte Arno Geiger (Recklinghausen) und Dirk Alfermann (Waging am See)



Abb. 40: rechts der Leiter der AG Feldherpetologie und Artenschutz: Richard Podlucky (Isernhagen)



Abb. 41: Daniela Dick (Leipzig)



Abb. 42: Diskussionen an der Posterwand

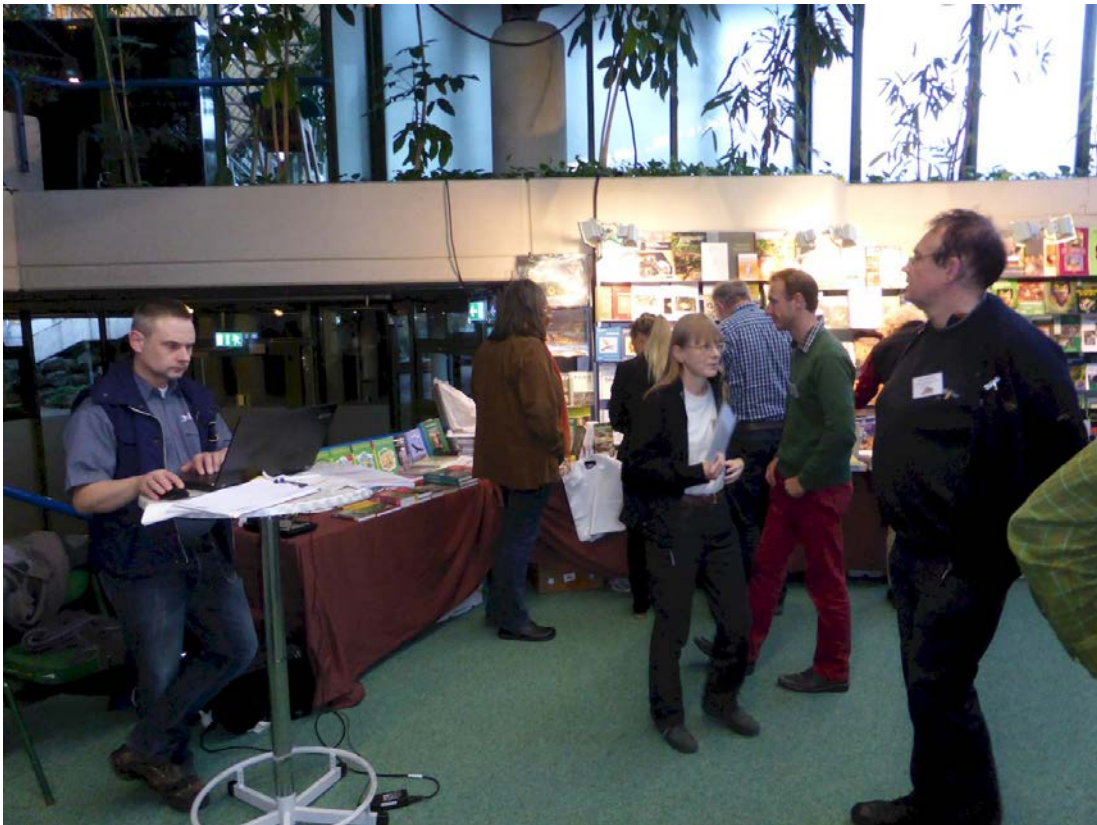


Abb. 43: Am Bücherstand der Chimaira-Buchhandlung aus Frankfurt am Main



Abb. 44: Denise Schwabe (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, LUBW, Karlsruhe)



Abb. 45: Jenny Behm und Denise Schwabe (LUBW, Karlsruhe) mit Moderatorin Dr. Mirjam Nadjafzadeh (Rinteln)



Abb. 46: Dr. Günter Gollmann (Universität Wien)



Abb. 47: Sylvia Zumbach (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, Neuchâtel)



Abb. 48: Sylvia Zumbach, rechts, mit Moderatorin Dr. Mirjam Nadjafzadeh



Abb. 49: Dr. Kurt Grossenbacher (Naturhistorisches Museum Bern)



Abb. 50: Ulrich Haese (Stolberg) (23.11.)



Abb. 51: Richard Podloucky (Isernhagen)



Abb. 52: Dr. Mirjam Nadjafzadeh (BPBV Gelbbauchunke, NABU Niedersachsen, Rinteln)



Abb. 53: Anna Bruzinski (Büro für Landschaftsökologie Laufer, Offenburg)



Abb. 54: Dr. Claus Neubeck (Universität Kassel)



Abb. 55: Dr. Martin Sorg (Neukirchen-Vluyn, Bergischer Naturschutzverein e. V.)



Abb. 56: Ulrike Geise (PLÖG-Consult GmbH & Co KG, Prosselsheim)



Abb. 57: Christian Höppner (BPBV Gelbbauchunke, NABU Niedersachsen, Rinteln)



Abb. 58: Frauke Lehrke (Leibniz Universität Hannover)



Impressum

Rundbriefe zur Herpetofauna von NRW Nr. 39 – Februar 2015 **Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen**

Herausgeber: Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen – eine Projektgruppe der Akademie für ökologische Landesforschung e. V.

Redaktion und Layout: Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen

E-Mail: herpetofauna@ish.de

Titelbild und Abb. 1: Martin Schlüpmann

Fotos: Klaus Ehlers (Abb. 2 aufgenommen am 14.10.2005, Bild unverändert, Lizenz: CC BY-SA 3.0 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stadthalle_Hagen.jpg, Martin Schlüpmann (Abb. 3-58)

Internet: <http://www.herpetofauna-nrw.de>

